



Der Vorstand der Leader-Arbeitsgruppe „ELFI“ traf sich in der Bergzower Winterkirche zu einer Beratung. Foto: S. Tausche

Möser stellt Antrag auf Mitgliedschaft *Vst. Geothie*

## Voraussichtlich acht Leader-Projekte 2010

**Bergzow** (sta). Eine Vorstandssitzung der Lokalen Leader-Arbeitsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ fand am Mittwoch in der Bergzower Winterkirche statt – in einem Objekt, das im vergangenen Jahr über ein Leader-Projekt gefördert wurde. Unter anderem hatte die Kirche einen neuen Turm bekommen.

„Ein Dank an die Akteure: Hier lief alles super!“ lobte Heike Winkelmann vom Leader-Management. Es sei wichtig, dass die Menschen vor Ort die Projekte aktiv umsetzen, wie das hier gelungen sei.

In der Vorstandssitzung wurde über weitere Projekte, die im Jahr 2010 aufgenommen werden sollen, beraten. Man kam überein, dass in der Mitgliederversammlung am 18. Februar voraussichtlich vier Maßnahmen vorgestellt werden, informierte Heike Winkelmann. Dazu gehören die Kirchen in Dretzel und Karow.

Somit sollen insgesamt bis zu acht Maßnahmen für 2010 beantragt werden. In der Mitgliederversammlung am 5. November wurden bereits die Maßnahmen am Standort „Guthaus Karow“, der Rastplatz in Hohenseeden, die Sanierung der Bockwindmühle in Parchen sowie erste Maßnahmen am Standort „Rittergut Seedorf“ vorgestellt.

Des Weiteren werden gebietsübergreifende, transnationale Projekte in Angriff genommen. Zum Einen gehe es um die Zusammenarbeit mit einer LAG in Polen, teilte Heike Winkelmann mit. Hintergrund sei die gute Städtepartnerschaft der Gemeinde

Elbe-Parey mit der Stadt Jastarnia. In der sogenannten Anbahnung werde man prüfen, ob man ein gemeinsames Kooperationsprojekt entwickeln und umsetzen kann. Hier könne es um touristische Inhalte gehen, aber auch ein Jugendprojekt sei denkbar.

In einem gebietsübergreifenden Projekt soll es um die Entwicklung des Telegrafienradweges „Berlin – Koblenz“ in der ILE-Region Magdeburg gehen. Das Thema der „Optischen Telegrafie“ wurde seitens der LAG im Rahmen der Entwicklung des Radwegekonzeptes „Fiener Bruch“ aufgegriffen. Eine Station sei der Weinberg in Dretzel. Eine Zusammenarbeit mit den Lokalen Aktionsgruppen entlang des Telegrafienweges sei geplant, und erste Termine seien bereits vereinbart.

Auch eine mögliche Gebiets-erweiterung sei besprochen worden. Anlass sei ein Schreiben der Gemeinde Möser, in dem ein Antrag auf Aufnahme in die LAG gestellt wurde. „Grundsätzlich steht der Vorstand dem positiv gegenüber, man muss jetzt natürlich erstmal die Rahmenbedingungen zur Aufnahme beraten.“

Die Förderanträge für dieses Jahr müssen bis 31. März beim ALFF abgegeben werden, also zwei bis vier Wochen vorher schon beim Leader-Management, erinnerte Heike Winkelmann. Wichtig sei: „Das Land Sachsen-Anhalt senkt in diesem Jahr die Fördersätze nicht!“ Es bleibe also bei 45 Prozent bei privaten und 75 Prozent bei öffentlichen Vorhaben.